

## Die monatliche Serie zur „Unternehmensnachfolge“ im Newsletter **Crefo/INFO** von Creditreform Dresden

### **Teil 11: Unternehmensnachfolge: Das kann ich selbst!**

*Unabhängig davon, ob eine Unternehmensnachfolge inner- oder außerhalb der Familie durchgeführt wird, ist spezifisches Know-how unabdingbar, um juristische, steuerliche und konzeptionelle Fehler zu vermeiden.*

Ein klein- und mittelständischer Unternehmer ist es gewohnt, in seinem beruflichen Alltag Entscheidungen selbst zu fällen und anstehende Aufgaben grundsätzlich persönlich in die Hand zu nehmen.

Die eigene Nachfolge im Unternehmen zu organisieren, stellt im Regelfall jedoch eine einmalige Aufgabe dar, für die normalerweise weder eigene Erfahrungen noch die notwendigen spezifischen Fachkenntnisse vorhanden sind. Deshalb wird diese „Sonderaufgabe“ vom Unternehmer leider immer wieder sowohl vom zeitlichen Umfang als auch von den fachlichen Anforderungen her unterschätzt.

Einmal getroffene Fehlentscheidungen lassen sich in diesem Fall meist nur schwer oder gar nicht mehr korrigieren. Eine gute, langfristige Vorbereitung und das rechtzeitige Hinzuziehen geeigneter Fachexperten sparen dem Unternehmer Geld, Zeit und Ärger!

#### **Steuerliche und rechtliche Aspekte**

Um den Generationswechsel steuerlich optimal vorzubereiten und zu gestalten, ist eine „Vorlaufzeit“ von mindestens 3 – 5 Jahren von Vorteil. Kommen sinnvolle Umwandlungen der Unternehmens-Rechtsform hinzu, ist eine noch größere Zeitspanne einzuplanen. Denn auch hier gilt: **Zeitdruck** ist immer ein **schlechter** Ratgeber!

Die aktuellen Steuergesetze, speziell aber die bevorstehende Unternehmenssteuerreform, lassen bei der familien-internen Nachfolgeregelung sogar eine „Vorlaufzeit“ von mehr als **10 Jahren** als sinnvoll erscheinen. Es kommt jedoch immer auf die individuelle Situation des Unternehmens, des Unternehmers und des potentiellen Nachfolgers/Nachfolgerin an. Scheuen Sie sich deshalb nicht, rechtzeitig Ihren Steuerberater und Rechtsanwalt zu kontaktieren. Er kann Ihnen Auskunft geben, wie akut der Handlungsbedarf in Ihrer persönlichen Situation ist.

#### **Vertraulichkeitssicherung**

Die Mehrheit der Unternehmer möchte den Generationswechsel nicht an die „große Glocke“ hängen. Denn nicht nur die **Konkurrenz profitiert** davon, wenn ein bisher anerkannter und bewährter Unternehmer aufhört, sondern auch die Kunden und die guten Mitarbeiter werden dadurch häufig verunsichert. Diese Verunsicherung wiederum nutzt die Konkurrenz sehr häufig dazu, gute **Kunden** oder die besten **Mitarbeiter abzuwerben**. Das würde das betroffene Unternehmen in einer heiklen Situation unnötigerweise schwächen.

Es ist deshalb sinnvoll, einen **externen Projektleiter** mit der Nachfolgeregelung zu beauftragen. Dieser Projektleiter hat nicht nur die Aufgabe, gemeinsam mit dem bisherigen Unternehmer das Unternehmen optimal auf den Wechsel vorzubereiten, sondern auch anonym und ohne Nennung der Firma jeden Kaufinteressenten vorab auf **Eignung, Ernsthaftigkeit** und vorhandenes **finanzielles Fundament** zu **überprüfen**.

### **Tagesgeschäft nicht vernachlässigen**

Die Regelung der Unternehmensnachfolge darf und kann **nicht nebenbei** zum Tagesgeschäft, als Hobby oder Freizeitvergnügen betrieben werden. Sie ist ein hochkomplexer Vorgang, bei dem viele Hürden und Hindernisse zu berücksichtigen sind. Selbst wenn alle steuerlichen und rechtlichen Aspekte geklärt sind, dauert die systematische Suche nach einem geeigneten Nachfolger etwa **1 – 2 Jahre**. Auch dies sollte der Unternehmer möglichst ohne Zeitdruck, aber straff und mit viel Disziplin durchführen.

Dabei ist es wichtig, dass während dieser Phase das **Tagesgeschäft auf keinen Fall einbricht**. Im Gegenteil: der verkaufswillige Unternehmer sollte dafür sorgen, dass sich der Umsatz seines Unternehmens mindestens stabil oder besser noch mit einer positiven Tendenz weiter entwickelt. Die Konzentration auf das Tagesgeschäft ist daher ganz entscheidend für die erfolgreiche Regelung einer Unternehmensnachfolge.

Ein **Projektleiter** kann den Unternehmer **durch den gesamten Ablauf führen**, ihn auf anstehende Aufgaben, mögliche Hürden und Hindernisse aufmerksam machen, Lösungswege aufzeigen und die rechtzeitige Unterstützung durch Fachexperten aus dem steuerlichen und rechtlich-juristischen Bereich bis hin zum Notartermin organisieren. Zudem kann er möglicherweise auftretende emotionale Spannungen zwischen den Parteien beseitigen, wozu der Unternehmer aufgrund fehlender Neutralität selbst nicht in der Lage ist.

**Zusammenfassend** kann folgendes festgehalten werden:

Jeder pflichtbewusste Unternehmer sollte die Regelung der Unternehmensnachfolge **rechtzeitig** und **ohne Zeitdruck** angehen. Im Idealfall geht es dem Unternehmen und dem Unternehmer zu diesem Zeitpunkt (noch) gut.

Der Unternehmer selbst sollte sich dabei auf das Tagesgeschäft im Unternehmen konzentrieren und die Projektleitung in bewährte Hände von Fachleuten legen. Diese Unterstützung macht sich für den Unternehmer immer bezahlt, da die Regelung der Unternehmensnachfolge ein sehr komplexes Thema ist, das spezifisches Know-how erfordert.

In Sachsen hat sich deshalb unter dem Titel „**Netzwerk Unternehmensnachfolge**“ ([www.netzwerk-unternehmensnachfolge.eu](http://www.netzwerk-unternehmensnachfolge.eu)) ein **Expertenpool** gebildet. Es ist ein Zusammenschluss verschiedenster Organisationen, Verbände und Fachexperten, welche das notwendige Know-how und eine langjährige Erfahrung bei der Organisation und Durchführung von Unternehmensnachfolgen mitbringen.

Die von den Fachexperten dazu notwendigen **Beratungsleistungen** werden vom Freistaat Sachsen mit **50% gefördert**. Nicht darunter fallen die reinen Steuer- und Rechtsberatungen.

Ein Mitglied des Netzwerkes, das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft, organisiert zusammen mit weiteren Fachexperten regelmäßige Unternehmersprechstage, an denen betroffene Unternehmer allein oder mit ihren potentiellen Nachfolgern zu einem ersten kostenlosen und unverbindlichen Gespräch eingeladen werden oder sich anmelden können. Die Gespräche sollen dazu dienen, Ihnen als Unternehmer mögliche Lösungswege aufzuzeigen und rechtzeitig auf Hindernisse aufmerksam zu machen.

Anmeldungen zu diesen Gesprächen sind möglich unter:  
Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft, Rudolf-Walther-Str. 4, 01156 Dresden  
(Anmeldung ist erforderlich unter: Tel. 0351 42 50281, Hr. Buhl)

Mehr Informationen finden Sie auch unter: [www.netzwerk-unternehmensnachfolge.eu](http://www.netzwerk-unternehmensnachfolge.eu)

Autoren: Ulf Herfurth, Peter S. Kaul, Unternehmenskontor für Deutschland GmbH

Im nächsten Newsletter widmen wir uns dem Thema:

„Unternehmensnachfolge: **Mir** und dem Unternehmen **geht es gut**. Warum soll ich **jetzt verkaufen?**“

Interesse und noch kein Newsletterabonnent? Dann einfach kostenfrei anmelden unter: [www.crefoinfo.de](http://www.crefoinfo.de)

**Creditreform**

Der Verein Creditreform wurde 1879 gegründet, um seine Mitglieder vor „schädlichem Credit geben“ zu schützen und so Forderungsausfälle zu vermeiden. Heute sind wir Marktführer in Deutschland und Europa und organisieren neben Wirtschaftsauskünften u.a. auch Seminare und Konjunkturanalysen. Bundesweit arbeiten in 130 Büros ca. 4.000 Mitarbeiter.

In Dresden betreuen 45 Mitarbeiter über 1.480 Firmenkunden im Postleitzahlgebiet 01.

Weitere Informationen unter: [www.dresden.creditreform.de](http://www.dresden.creditreform.de)